

## ANMELDUNG

Anmeldungen werden bis zum  
31. Mai 2018 erbeten:

E-Mail: [laurence.klasing@uni-hamburg.de](mailto:laurence.klasing@uni-hamburg.de)

Telefon: 040 / 42838-5040

(mit Angabe von Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

oder per Post:

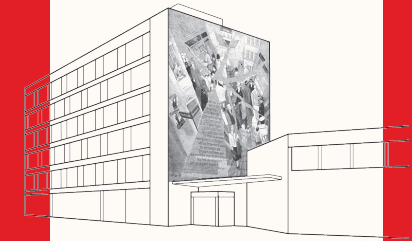
An das  
Geschäftszimmer Rechtswissenschaft  
Universität Hamburg  
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwiss.  
Fachbereich Sozialökonomie  
Von-Melle-Park 9  
20146 Hamburg

An dem Vortrag am 12. Juni 2018 werde ich zusammen  
mit  Personen teilnehmen.  
Titel, Name(n)  
Adresse  
Institution  
Telefon  
E-Mail



## VERANSTALTUNGSORT

Universität Hamburg  
Rechtshaus, Raum A 131  
Schlüterstraße 28  
20146 Hamburg



FACHGEBIET RECHTSWISSENSCHAFT  
IM FACHBEREICH SOZIALÖKONOMIE

Hamburger  
Rechtsgespräche  
13

Dr. Manfred Walser

## ARBEITSKRÄFTEMOBILITÄT IM BINNENMARKT: PRAXIS UND ENTWICKLUNG DES ENTSENDERECHTS AM BEI- SPIEL DER BAUWIRTSCHAFT

Rechtshaus, Raum A 131  
12. Juni 2018  
18 Uhr c.t.

## ZUR PERSON

Dr. Manfred Walser studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Bremen, Oldenburg und Groningen (Niederlande) mit einem Schwerpunkt im Europa- und Arbeitsrecht. Nach seinem Studium war er in der Europarechtsstelle der Liechtensteinischen Regierung unter anderem für das Arbeitsrecht und die Dienstleistungsrichtlinie zuständig. Im Anschluss promovierte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Georg-August-Universität Göttingen. Nach der Promotion nahm er eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsches und Internationales Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Hamburg auf. Derzeit leitet er die Abteilung Unternehmenskommunikation bei SOKA-BAU, einer gemeinsamen Einrichtung der Tarifvertragsparteien der deutschen Bauwirtschaft, in Wiesbaden.



**Dr. Manfred Walser**

## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM ENTSENDERECHT

Die Bauwirtschaft ist in besonderem Maß von einer grenzüberschreitenden Mobilität der Arbeitnehmer geprägt. Auch wenn die Baustellen in aller Regel ortsgebunden sind, sind es die Arbeitnehmer noch lange nicht. Rund 100.000 in ausländischen Betrieben beschäftigte Arbeitnehmer wurden im Jahr 2017 auf deutsche Baustellen entsandt. Ausländische Arbeitnehmer, die bei deutschen Unternehmen tätig sind, oder gar Solo-Selbstständige sind da noch gar nicht mitgerechnet.

Daher verwundert es auch nicht, dass die frühen Leitentscheidungen des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zum Entsenderecht in erster Linie aus der Baubranche stammen. Während die Durchsetzung des Entsenderechts in den viel diskutierten Rechtssachen *Viking* und *Laval* einen Dämpfer erhalten hat, stehen im Moment auf gesetzgeberischer Ebene gleich mehrere Initiativen mit Auswirkungen auf Entsendungen vor der Verabschiedung – nicht zuletzt aufgrund der Initiative des französischen Präsidenten *Macron*. Diese Aspekte bieten Anlass, die aktuellen Entwicklungen im Entsenderecht auf den Prüfstand zu stellen und die Schwierigkeiten in der praktischen Durchsetzung am Beispiel der Bauwirtschaft zu beleuchten.

### 18:00 Begrüßung

*Prof. Dr. Marita Körner*  
Universität Hamburg

### **Arbeitskräftemobilität im Binnenmarkt: Praxis und Entwicklung des Entsenderechts am Beispiel der Bauwirtschaft**

*Dr. Manfred Walser*  
SOKA-BAU, Wiesbaden

### 19:00 Diskussion

## HAMBURGER RECHTSGESPRÄCHE

Die Hamburger Rechtsgespräche sind eine Veranstaltungsreihe des Fachgebiets Rechtswissenschaft im Fachbereich Sozialökonomie an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg unter Federführung von *Prof. Dr. Kai-Oliver Knops*, *Prof. Dr. Marita Körner* und *Prof. Dr. Karsten Nowrot, LL.M.*

Ziel ist es, den rechtswissenschaftlichen Dialog über die Grenzen der Disziplinen hinweg zu fördern. Dabei soll nicht nur über den Rand der verschiedenen Rechtsgebiete hinausgeblickt werden, sondern vor allem auch der Austausch mit angrenzenden Wissenschaftszweigen wie insbesondere der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und der Soziologie gesucht werden.

Zu diesem Zweck werden regelmäßig Vortragende aus unterschiedlichen Rechtsbereichen aber auch anderen Fächern sowie der Politik eingeladen. Besonderes Augenmerk wird zudem auf die Internationalisierung der juristischen Debatte gelegt, weshalb verstärkt Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus dem Ausland gewonnen werden sollen. Ein weiteres Ziel liegt in der Förderung des Austausches mit der juristischen Praxis. Ein besonderes Gewicht kommt daher der Diskussion mit dem Publikum zu.